

Zeitungsbericht (1) zum Armbrustschießen der GSK Aibling vom 19./20. Mai 2012 von Uwe Hecht

## > Stadtmeister ermittelt und Ehrenhauptmann ernannt <

Der Auftakt zum 15. Armbrustschießen stand im Zeichen der Stadtmeisterschaft der Ortsvereine sowie des Public-Viewings zum Champions-League Finale FC Bayern München gegen FC Chelsea. Bereits kurz nach der Eröffnung durch zwei Salutschüsse herrschte reger Betrieb an den Schießständen für die Ringscheibe sowie auf den laufenden Hirschen.

Bad Aibling - Bereits am Vormittag waren Bayern-Fans gekommen, um Ausschau nach den besten Plätzen für den Abend zu halten. Viele nutzten auch die Gelegenheit, einmal wie um 1800 mit der Armbrust zu schießen. Besonders auffällig: ein weiblicher Bayern-Fan, der im Dirndl mit FCB-Schürze an den Stand trat.

32 Teams kämpften dann um den Titel des Stadtmeisters sowie um die weiteren Preise. Dank der Unterstützung aus Maxlrain nahm jede teilnehmende Mannschaft einen "4er-Pack" Bier mit nach Hause. Sieger der Stadtmeisterschaft wurde schließlich der Senat der Faschingsgilde, der damit den von Josef Steffl ausgegebenen Wanderpokal zum dritten Mal gewann.



Der Senat der Faschingsgilde mit (von links) Wolfgang Stein, Manfred Ortner und Josef Steffl gewann zum dritten Mal den Wanderpokal zur Stadtmeisterschaft im Armbrustschießen. Nicht mit auf dem Foto der vierte Schütze Gust Thalhammer.

Auf Platz zwei folgten die "Fuizla", eine Mannschaft, die ansonsten auf der Bowlingbahn zu Hause ist. Dritter wurde die Feuerwehr Ellmosen II.

Neben den jeweiligen Pokalen freuten sich die fünf Erstplatzierten über Bier- bzw. Fleischpreise. Freude bei den Siegern der Stadtmeisterschaft, Enttäuschung hingegen am späten Abend bei den

zahlreichen Bayern-Fans. Sie mussten die Niederlage ihres Clubs gemeinsam auf der Leinwand verfolgen.

Gewöhnlich nimmt die Gebirgsschützenkompanie Aibling Mitgliederehrungen an der Sebastianifeier im Januar vor, eine Ausnahme gab es nun beim 15. Armbrustschießen, und das aus gutem Grund. Es galt, jemanden zu ehren, der mit Fug und Recht als Vater des Aiblinger Armbrustschießens bezeichnet werden kann. Bernhard Kneifel hatte 1993 nicht nur die Idee zu dieser mittlerweile zur Tradition gewordenen Veranstaltung, er baute auch die Armbrusten sowie die elektrisch betriebenen Scheibenläufe für die Ringscheibe und später den "laufenden Hirschen". 6 Jahre war Kneifel Oberleutnant und führte anschließend die Kompanie als Hauptmann.

So war das Armbrustschießen der passende Rahmen, Kneifel nun zum Ehrenhauptmann zu ernennen. Welche Wertschätzung Kneifel sich in seiner Amtszeit erworben hatte, bewies die Anwesenheit von Gauhauptmann Toni Greimel, dessen Stellvertreter Hans Schuderer, zugleich Protokollführer im Bund der Bayerischen Gebirgsschützenkompanien, Gauschützenmeister Peter Geier sowie für die Stadt Bad Aibling Zweite Bürgermeisterin Heidi Benda und Dr. Erich Prinz von Lobkowicz aus Maxlrain.

Hauptmann Manfred Ortner hob in seiner kurzen Laudatio Kneifels unermüdliches Wirken für die Kompanie hervor. Dessen gradlinige Wesensart "war und ist Vorbild für mich", so Ortner. Kneifel selbst dankte sichtlich gerührt für die Ehrung und die lobenden Worte. "Als wir 1993 dieses Armbrustschießen zum ersten Mal durchgeführt haben, hat mich eine Art Virus befallen, der mich bis heute nicht losgelassen hat", erinnerte sich Kneifel, der 1981 seine "Karriere" als Pionier begonnen hatte. In seiner bescheidenen Art freute er sich besonders, das die Kompanie aus dem Gesellschaftsleben in Bad Aibling nicht mehr wegzudenken ist.



Der neue Ehrenhauptmann Bernhard Kneifel (Zweiter von rechts) mit Dr. Erich Prinz von Lobkowitz, Zweiter Bürgermeisterin Heidi Benda, Hauptmann Manfred Ortner (von links) und Oberleutnant Josef Steffl (rechts).

FOTOS HECHT

Dass dies auch sein Verdienst ist, verschwieg der "frischgebackene" Ehrenhauptmann ebenso wie die Tatsache, dass die Aiblinger Gebirgsschützen unter seiner Führung zu einer in Bund und Bataillon anerkannten Größe geworden sind. Kneifel ist nun nach Gründungshauptmann Fritz Schiller und dessen Nachfolger Günter Hein der dritte Ehrenhauptmann der Kompanie. uhe